

# Inhalt

Einleitung	11
<b>1 Gesellschaftlich-theoretische Kategorien der individuellen Sprachförderung</b>	
1.1 Bildungspolitik im Wandel	17
1.1.1 Entwicklungen und Positionen	18
1.1.2 Inklusion – ein aktueller Begriff	20
1.2 Bedeutung der Theorie	25
1.2.1 Zentrale Fragestellungen	26
1.2.2 Theorien verschiedenen Grades	28
1.3 Bezugswissenschaften	32
1.3.1 Zugänge zur individuellen Sprachförderung	32
1.3.2 Erkenntnisse aus den Wissenschaften	34
1.3.3 Pädagogik der frühen Kindheit	37
1.4 Einwanderungsland Deutschland	43
1.4.1 Kinder mit Migrationshintergrund	44
1.4.2 Notwendigkeit der Sprachförderung	45
1.5 Wissen über Kinder	49
1.5.1 Anforderungen	50
1.5.2 Kindheit heute	52
1.6 Frühkindliche Bildung	57
1.6.1 Entwicklungen und Strukturen	58
1.6.2 Sprache und Bildung	61
1.6.3 Zielsetzungen	62
1.6.4 Lernphasen	63
1.6.5 Flexible Schuleingangsstufe	65

1.7	Schichtspezifisches Sprachverhalten	68
1.7.1	Lebenswelt des Kindes	69
1.7.2	Soziolinguistische Annahmen	69
1.7.3	Dialektsprechende Kinder	71
1.8	Rahmenbedingungen	76
1.8.1	Nationale Bedingungen	77
1.8.2	Regionale Gegebenheiten	77
<b>2</b>	<b>Konzeptionell-inhaltliche Kategorien der individuellen Sprachförderung</b>	
2.1	Komplexität der Sprache	83
2.1.1	Kurzer Rückblick	83
2.1.2	Sprachbegriff	85
2.2	Modelle	88
2.2.1	Kommunikation	88
2.2.2	Sprache als Ganzheit	91
2.3	Formen des Sprachgebrauchs	95
2.3.1	Varietät	95
2.3.2	Formen	96
2.4	Begriffsklärungen	102
2.4.1	Individuelle Sprachförderung	103
2.4.2	Sprachstörungen im Überblick	105
2.5	Mehrsprachigkeit und Integration	111
2.5.1	Zum Begriff	111
2.5.2	Migration als Prozess	112
2.5.3	Frühe Mehrsprachigkeit	114
2.5.4	Eingliederung in die Gesellschaft	115
2.6	Heterogenität der Kinder	119
2.6.1	Zum Begriff der Heterogenität	119
2.6.2	Zum Personenkreis	120

2.7	Risiken und Risikokinder	125
2.7.1	Früherkennung von Risiken	126
2.7.2	Familiäre Bedingungen	128
2.7.3	Jungen als Risikogruppe	130
2.7.4	Late talker	131
2.8	Familiäre Bedingungsanalyse und Prävention	135
2.9	Leitbilder als Orientierungshilfe	144
2.9.1	Menschenbild	145
2.9.2	Leitbilder der Sprachförderung	146
<b>3</b>	<b>Konzeptionell-pädagogische Kategorien der individuellen Sprachförderung</b>	
3.1	Anforderungen und Maßstäbe	153
3.1.1	Bildungsstandards	154
3.1.2	Kompetenzen	156
3.2	Sprachlernen	162
3.2.1	Lernbegriff	162
3.2.2	Sprachlernstrategien	165
3.3	Sprachdiagnostik	170
3.3.1	Instrumente und Verfahren	171
3.3.2	Kritische Anmerkungen	175
3.3.3	Spontansprachanalyse als Alternative	177
3.4	Gestaltung der individuellen Sprachförderung	185
3.4.1	Didaktische Überlegungen	186
3.4.2	Prinzipien der individuellen Sprachförderung	189
3.4.3	Lerngerüste bauen	191
3.4.4	Möglichkeiten des pädagogischen Feedbacks	193
3.4.5	Sprachlernsets	195
3.4.6	Geeignete Sprachvorbilder	205
3.4.7	Dialektsprechende Kinder	207
3.4.8	Sozial gestörte Kinder	209
3.4.9	Sprachliche Minderheiten	209
3.4.10	Sprachverstehen	211

3.5	Organisation und Struktur der Sprachförderung	215
3.5.1	Organisationsmodelle und Konzepte	215
3.5.2	Zeitlicher Rahmen	219
3.6	Bedeutung hochqualifizierter Fachkräfte	231
3.6.1	Fachkräfte in vorschulischen Einrichtungen	232
3.6.2	Fachkräfte in Schulen	235
3.6.3	Weitere Berufsgruppen	236
3.6.4	Gecoachte Sprachberatung	238
3.7	Bildung sozialer Netzwerke	242
3.7.1	Pädagogische Fachkräfte als Beziehungsmanager	242
3.7.2	Empowerment und Mentoring	244
3.7.3	Bildung heterogener Gruppen	245
3.8	Medien	250
3.8.1	Rückblick und Entwicklungen	250
3.8.2	Umgang mit Medien	251
3.9	Evaluation und pädagogische Qualität	257
3.9.1	Formen und Bereiche	258
3.9.2	Instrumente	261
3.9.3	Dokumentation	262
3.9.4	Ablaufschema	262
	Forderungen an die individuelle Sprachförderung	268
	Glossar	271
	Literatur	289